

Das Land liest

**Das Land
liest**

Das Land liest

19. – 29. September 2023

Das Land liest

In diesem Jahr geht *Das Land liest* in die dritte Auflage – und es ist phantastisch und in höchstem Maße ermutigend, wie begeistert das Engagement jener Bibliothekar*innen ist, deren Büchereistandorte sich 2023 an der Veranstaltungsreihe beteiligen.

Um diese Freude an der lebendigen Vermittlung von Literatur in Einrichtungen gebührend zu würdigen, stehen im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung auch jene im Zentrum, ohne deren unermüdliches Zutun die Bibliothek als Raum für Menschen und Bücher nicht funktionieren würde: die Bibliothekar*innen.

Vielfach ehrenamtlich tätig, angetrieben vom Bewusstsein, wie wichtig die Kulturtechnik des Lesens, die Auseinandersetzung mit Literatur ist, stellen sie sich aktuellen Anforderungen. Längst sind Bibliotheken ein Treffpunkt für ein soziales Miteinander geworden, bieten Möglichkeiten für Dialog und Entschleunigung sowie das Ausprobieren neuer Formen des Literaturkonsums neben dem bewährten Blättern im Buch.

In der Zeit vom 19. bis zum 29. September sind an insgesamt 17 Standorten in Niederösterreich Bibliothekar*innen die Gastgeber*innen für literarische Gustostücke, für Lesungen und moderierte Gespräche. Von Veranstaltungen für ganz junge Literaturbegeisterte über Prosa bis hin zu Lyrik hochkarätiger heimischer wie internationaler Schriftsteller*innen ist die Palette der Angebote reich bestückt.

Begeben Sie sich mit uns auf eine wunderbare literarische Herbstreise, seien Sie mit dabei, wenn die Bibliothekar*innen ihre Türen weit öffnen – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Treffpunkt Bibliothek & Archiv der Zeitgenossen & Literaturhaus NÖ

Bibliotheken – Treffpunkt der Zukunft?

Eröffnung „Das Land liest“



Bibliotheken sind auch heute noch das natürliche Habitat von Literatur und haben gerade jetzt die Chance, wieder verstärkt Orte des Dialogs, des Erzählens und des Meinungsaustausches zu sein. In Bibliotheken haben Gespräche, Begegnungen, Veranstaltungen, vielfach auch Erstkontakte junger Leser*innen mit dem Medium Buch und der Freude am Entdecken der Lesekultur ihren Raum und Rahmen. Umgeben von der ganzen Welt in literarischer Form können so Orte der Weltoffenheit, frei von Urteil oder Kategorisierung, geschaffen werden.

Anlässlich der Eröffnungsveranstaltung der diesjährigen Reihe *Das Land liest* soll der Fokus auch auf die unverzichtbaren Mitarbeiter*innen in diesen Einrichtungen

gelegt werden. Wenn Bibliotheken zukünftig verstärkt als Räume für Dialog und Treffpunkt dienen, wie verändert das die Arbeitssituation der oft ehrenamtlichen Bibliothekar*innen? Welche Voraussetzungen und Kompetenzen benötigen einerseits die Bibliotheken in ihrer Ausgestaltung und andererseits die Mitarbeiter*innen, um diese Räume als Treffpunkte attraktiv, bestmöglich aufgestellt zu präsentieren?

Thomas Sautner wird aus seinen Romanen lesen, danach diskutieren u.a. Ursula Liebmann (Geschäftsführerin Treffpunkt Bibliothek), Thomas Sautner und einige Bibliothekar*innen über die zukünftigen Chancen und Herausforderungen.

Di, 19. September 19 Uhr	Bildungszentrum Furkersdorf
-----------------------------	--------------------------------

Mauz liest Mauz



Geboren ist der Schriftsteller, ausgebildete Sprecher und Interpret in Wien, seit 2011 lebt Christoph Mauz, der familiäre Wurzeln rund um den Göttweiger Berg hat, in Furth. Er schreibt für Kabarett und Theater, Dialektlyrik für Erwachsene und tritt als Sänger und Schauspieler auf. Seit 2015 ist er künstlerischer Leiter der KiJuBuTAGE in St. Pölten. Als Vortragender begeistert er Kinder und Erwachsene zu gleichen Teilen, die mitreißende Performance ist unwiderstehlich.

Seine Lesungen führen Mauz in den gesamten deutschsprachigen Raum und darüber hinaus, er ist Vorleser mit Leib und

Seele, mit unglaublich vielen Stimmen im Repertoire, gelegentlich auch begleitet von einer Mundharmonika oder einer Ukulele.

„Pfausawahnsinn, ein Vampirbub!“, habe ich gekrächt. (...)

Ich sah vier spitze Zähne, als er den Mund zum Sprechen öffnete.

„Was willst du denn von mir?“, habe ich ihn gefragt. Ich schmecke bitte gar nicht gut!“ Der Vampir zwinkerte und grinste. „Keine Angst. Bin eh voll der Vegetarier!“

Aus: *Monstermania*, G&G 2019

Di, 19. September 9:30 Uhr	Volksschule Inzersdorf- Getzersdorf
Mi, 20. September 10:30 Uhr	Sportmittelschule Yspertal

Krimi

Nicht nur der Haifisch, der hat Zähne...

Theresa Prammer & Stefan Slupetzky mit zwei hinreißenden Wien-Krimis



Die Schauspielerin und Autorin Theresa Prammer ist nicht nur ein Multitalent, sie ist auch ein Gewinn für das Krimigenre. Das Buch *Wiener Totenlieder* wurde mit dem Leo-Perutz-Krimipreis der Stadt Wien ausgezeichnet, es folgten die Titel *Mörderische Wahrheiten* und *Die unbekannte Schwester* (alle Ullstein), womit die Trilogie mit den beiden Ermittlern Carlotta Fiore und Konrad Fürst komplettiert war.

Im Band *Lockvogel* (Haymon 2021) greift die Autorin auf das Repertoire einer Schauspielschülerin zu, widmet sich auch den wenig glanzvollen Seiten des Berufs und kreierte eine unwiderstehliche Protagonistin.



Der Autor Stefan Slupetzky begeistert mit dem genialen Trio Lepschi auch als Musiker, publiziert Romane und Novellen und schickt seit vielen Jahren seinen lebenswürdigen Protagonisten Leopold Wallisch – genannt Lemming – immer wieder in höchst verzwickte Situationen. *Lemmings Zorn* (Rowohlt) wurde mit dem Leo-Perutz-Krimipreis ausgezeichnet.

Der 7. Band um den ehemaligen Polizisten – *Lemmings Blues* (Haymon 2023) – setzt die Reihe mit Witz und gleichzeitigem Tiefgang, dem Rekurrenieren auf wesentliche Themen, brillant fort.

Moderation: Sylvia Treudl

Mi, 20. September
19 Uhr

Stadtbibliothek
St. Valentin

Der Preis weiblicher Individualität

Beatrix Kramlovsky & Tabea Steiner



Die mehrfache Preisträgerin des Landes NÖ war Mitglied des NÖ Kultursenats und präsentiert seit vielen Jahren ihre beeindruckenden Grafiken und hinreißenden Cartoons. Von 1987 bis 1991 lebte Beatrix Kramlovsky in Ostberlin, wo sie als Künstlerin und Schreiberin mit den obligaten DDR-Repressalien konfrontiert war.

Joni, die Protagonistin des aktuellen Romans *Frau in den Wellen* (hanserblau 2022) macht als junge Diplomategattin ebenfalls ihre Erfahrungen in Ostberlin, bevor sie als Regierungsberaterin mit sensationeller Karriere die ganze Welt zu ihrem Zuhause macht. Der Preis ist hoch, der Plot vielschichtig, komplex und brisant.



Aufgewachsen auf einem Bauernhof im Kanton Thurgau, lebt Tabea Steiner heute in Zürich. Ihr erster Roman *Balg* erschien 2019 und war für den Schweizer Buchpreis nominiert, 2023 folgte der Band *Immer zwei und zwei* (beide Edition Bücherlese).

Im Roman *Immer zwei und zwei* gerät die Protagonistin in einen existenziellen Konflikt. Als braves Mitglied einer Freikirche, als teilzeitarbeitende Lehrerin und Mutter zweier Kinder, eingezwängt in die Enge örtlicher wie kirchlicher Verhältnisse, wo die Vorstellungen, wie eine Frau zu funktionieren habe, rigide sind, bleibt ihr die Luft weg und ihre künstlerischen Ambitionen als Bildhauerin auf der Strecke. Und wo bleibt sie selbst?

Moderation: Sylvia Treudl

Do, 21. September
19 Uhr

Stadtbibliothek
Neulengbach

Christoph Mauz und sein Gast Jens Rasmus

Fantasie lernt
man in keinem
Youtube-Tutorial.

Welt, bleib wach.



Wenn der unwiderstehliche „Herr Mauz“ einen Gast zur gemeinsamen Vorlese-Show bittet, kann es schon vorkommen, dass nicht nur bei den ganz jungen Literaturliebenden die Lachtränen kullern.

Jens Rasmus, geboren und aufgewachsen in Kiel, ist nach dem Studium von Illustration in Hamburg sowie in Dundee in Schottland freier, mehrfach ausgezeichnete Autor und Illustrator. Jens Rasmus ist der Meister des Dilemmas: schräg, lustig, philosophisch. In 13 neuen Vorlesegeschichten zum Thema Essen wälzt er in

seinem jüngsten Band *Pizza vom Südpol* (G&G Verlag 2022) unmögliche Überlegungen und kombiniert sie mit seinen hinreißenden Bildern.

Im Schreib- und Illustrationsuniversum von Jens Rasmus tummeln sich gerne die originellsten Tiere, zu denen u.a. ein fußballspielender Hase, ein kariertes Käfer, wundersame Nacht-Tiere und viele andere Gestalten und Geschöpfe zählen.

Das Leseduo beweist mühelos, dass Geschichten-Begeisterte nie zu jung für gute Bücher sind – und zu alt sowieso nicht.

Do, 21. September
10 Uhr

Volksschule
Leobersdorf

Fr, 22. September
9 Uhr

Mediathek „das
fenster“ Asperhofen

Im Gespräch: Sabine Gruber und Moderator Klaus Zeyringer



Die in Meran geborene Autorin lebt in Wien und veröffentlicht seit 1984 Romane, Gedichte, Erzählungen, Hörspiele und Theaterstücke. Sabine Grubers herausragender Roman *Daldossi oder Das Leben des Augenblicks* (C.H. Beck 2016) wurde von der Rezension einhellig als bravourös wahrgenommen.

Im Sommer 2023 erschien der jüngste Roman *Die Dauer der Liebe* (C.H. Beck), zu dem es heißt: „Konrad Grasmann, mit dem Renata die letzten fünfundzwanzig Jahre zusammengelebt hat, die Liebe ihres Lebens, ist (...) am Tag zuvor auf einem Parkplatz gestorben. Seine Herkunftsfamilie war verständigt worden, Renata aber nicht. Und während sie den Schock des jähren Endes ihrer innigen Partnerschaft verkraf-

ten muss, Konrad am liebsten nachsterben will und sich doch ins Leben zurückkämpft, muss sie aushalten, dass Konrads Familie diese Partnerschaft nicht respektiert. (...) Ergreifend, poetisch und klug, gelegentlich zornig und auch komisch erzählt Sabine Gruber in *Die Dauer der Liebe* davon, wie es ist, ohne den anderen weiterleben zu müssen.“

„Die Südtirolerin Sabine Gruber zählt zu Österreichs wichtigsten Schriftstellerinnen.“ (profil, Wolfgang Paterno)

Klaus Zeyringer spricht mit Sabine Gruber über ihr Werk.

Fr, 22. September
19 Uhr

Steingöttersaal
St. Pölten

Lyrik vom Feinsten Drei Lyriker*innen, drei poetische Konzepte



Eva Lugbauer
Der Debütroman *Und am Ende stehlen wir Zitronen* erschien 2018 im Verlag Wortreich. Neben ihrer starken Prosa setzt sie mit dem Band *faschaun farena fagee* (verlieben verlaufen vergehen, Literaturedition NÖ 2023) ein Zeichen für ein poetisches Konzept, das sich nicht an die sogenannte Hochsprache hält, sondern im Mostviertler Dialekt über das Leben in einer Zeit der Schnelllebigkeit nachdenkt.

Bodo Hell
Der außergewöhnliche Allrounder, dessen Alleinstellungsmerkmal unter den österreichischen Schreibenden in seinem unvergleichlichen enzyklopädischen Wissen besteht, das er in Literatur umsetzt, legt als jüngstes Werk den Band *Begabte Bäume* vor (mit Zeichnungen von Linda

Wolfsgruber, Droschl 2023). Der Schriftsteller, Musiker, Almwirtschaftler gibt Auskunft von A bis Z (Ahorn bis Zirbe), unterschritten mit Listengedichten, visueller Lyrik u.v.a.m.

Margret Kreidl
Die freie Schriftstellerin publiziert neben ihren fein ziselierten Gedichten auch Prosa, Hörspiele und Theaterstücke. Zum aktuellen Band *Mehr Frauen als Antworten, Gedichte mit Fußnoten* merkt der Verlag (Edition Korrespondenzen) an: „Margret Kreidl schöpft aus der Vielfalt lyrischer Formen und Traditionen. Ob Lied, Sinnspruch, gereimte Zweizeiler, Prosagedicht, Epigramm oder Laut- und Listengedicht, jedes Gedicht hat einen eigenen Ton für seine eigene Welt.“

Moderation: Sylvia Treudl

Sa, 23. September
11 Uhr

Öffentliche Bücherei
Wieselburg

An alle, die behaupten, sie wüssten,
wie der Hase läuft:



Er hoppelt.

Verfasser unbekannt

Die Onleihe für digitale
Medien, eBooks, eAudios, etc.

KULTUR NIEDERÖSTERREICH **N** **NÖLB** | Niederösterreichische
Landesbibliothek

noe-book.at

treffpunkt
BIBLIOTHEK
SERVICE DES LANDES NÖ FÜR BIBLIOTHEKEN

facebook: @loslesen.at
Instagram: @treff.bib
TikTok: @treff.bib

Dževad Karahasan und sein Werk Moderation: Klaus Zeyringer



Dževad Karahasan, geboren in Duvno im ehemaligen Jugoslawien, verstorben am 19. Mai 2023, zählte zu den bedeutendsten europäischen Gegenwartsautoren. Sein mit renommierten Preisen ausgezeichnetes Werk umfasst Romane, Erzählungen und Theaterstücke.

Zum aktuellen Roman *Einübung ins Schweben* (aus dem Bosnischen von Katharina Wolf-Grießhaber, Suhrkamp 2023) merkt der Verlag an: „Noch nie hat Karahasan, der literarische Chronist Sarajevos, so eindringlich und facettenreich davon erzählt, was es bedeutet, in einer eingekesselten, von Rauchschwaden und Gestank durchzogenen Stadt die Tage und Nächte zu überstehen und dennoch die Hoffnung und den Humor nicht zu verlieren. Um eine

unsichtbare Achse kreisend, lotet seine Geschichte eine ethische und existentielle Grenzerfahrung aus – die Einübung ins Schweben. Peter Hurd, Altphilologe und Mythenforscher, kommt zu einer Lesung nach Sarajevo – wenige Tage vor Beginn des Krieges. Als sein Übersetzer und Bewunderer Rajko ihn am Busbahnhof wieder verabschieden will, fasst Peter spontan den Entschluss zu bleiben: die Chance, mitzuerleben, wie Menschen sich in Extremsituationen verhalten, will er sich nicht entgehen lassen.“

Klaus Zeyringer spricht mit einem*r Autor*in über Dževad Karahasan und sein Werk, bevor er im Anschluss auf ihre*seine eigenen Arbeiten eingeht.

Sa, 23. September
19 Uhr

Stadtbücherei
Scheibbs

Das Land liest

- 1 Schwarzhubergasse 5
3002 Purkersdorf
- Stadtbibliothek Purkersdorf
Veranstaltungsort:
Bildungszentrum
19. September
Eröffnungsabend
-
- 2 Dorfstraße 20
3131 Inzersdorf
- Bücherei Inzersdorf
Veranstaltungsort:
**Volksschule Inzersdorf-
Getzersdorf**
19. September
Mauz liest Mauz
-
- 3 Am Campus 2
3683 Yspertal
- Öffentliche Bücherei Yspertal
Veranstaltungsort:
**Sportmittelschule
Yspertal**
20. September
Mauz liest Mauz
-
- 4 Friedhofstraße 4
4300 St. Valentin
- Stadtbibliothek
St. Valentin**
20. September
Krimiabend

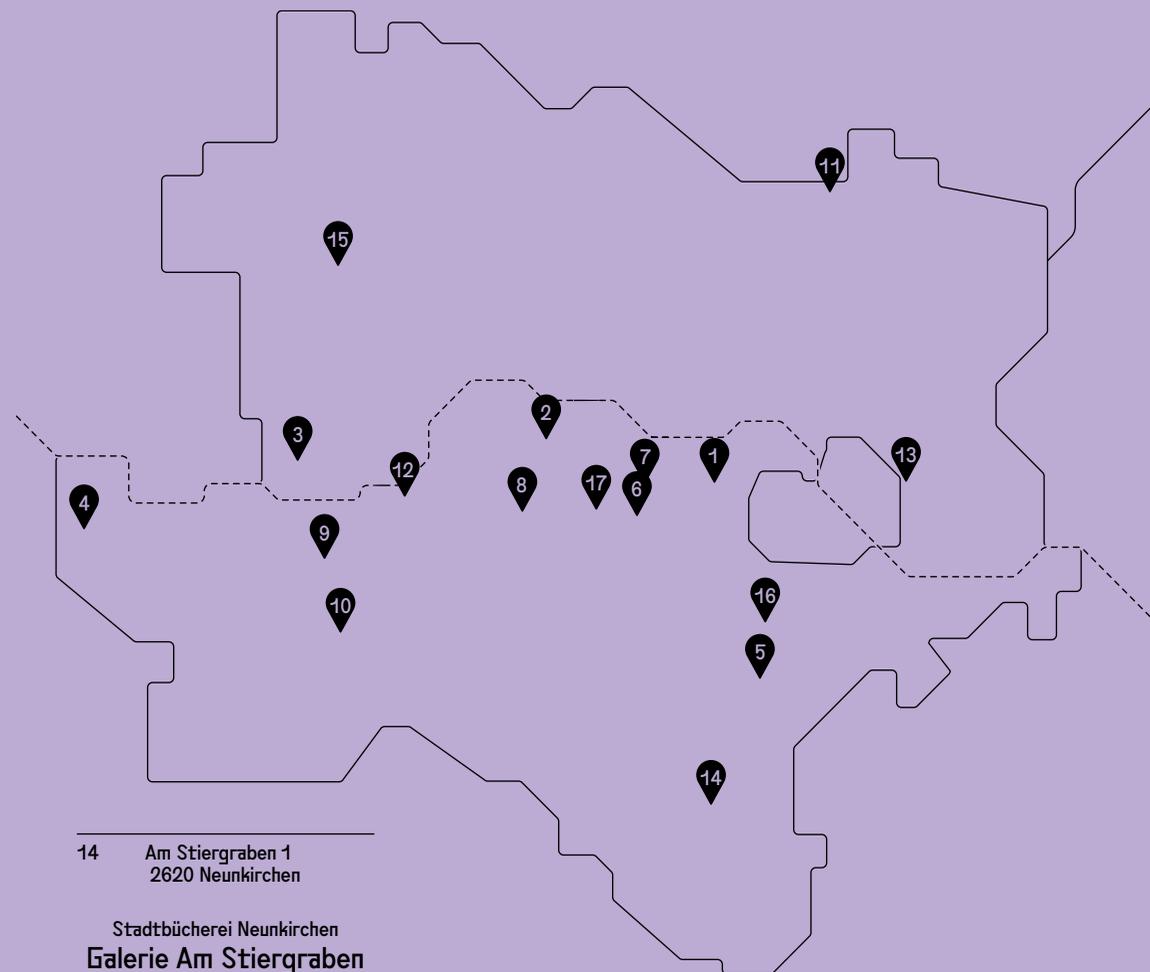
- 5 Rathausplatz 3
2544 Leobersdorf
- bibLEOthek Gemeindebücherei
Leobersdorf
Veranstaltungsort:
Volksschule Leobersdorf
21. September
Mauz und sein Gast Jens Rassmus
-
- 6 Rathausplatz 1
3040 Neulengbach
- Stadtbibliothek
Neulengbach**
21. September
Der Preis weiblicher Individualität
-
- 7 Hauptstr. 8
3041 Asperhofen
- Mediathek „das fenster“
Asperhofen**
22. September
Mauz und sein Gast Jens Rassmus
-
- 8 Prandtauerstraße 4
3100 St. Pölten
- Stadtbücherei St. Pölten
Veranstaltungsort:
Steingöttersaal
22. September
Im Gespräch: Sabine Gruber

- 9 Scheibbsr Straße 12
3250 Wieselburg
- Öffentliche Bücherei
Wieselburg**
23. September
Lyrik
-
- 10 Rathausplatz 10
3270 Scheibbs
- Stadtbücherei Scheibbs**
23. September
Dževad Karahasan und sein Werk
-
- 11 Stadtplatz 58
2136 Laa an der Thaya
- Stadtbibliothek
Laa an der Thaya**
24. September
Im Gespräch: Gerhard Ruiss
-
- 12 Linzer Straße 3-5
3390 Melk
- Stadtbücherei Melk
Veranstaltungsort:
Stadtsaal
24. September
Über die Kindheit
-
- 13 Altes Dorf 11a
2281 Raasdorf
- Öffentliche Bibliothek Raasdorf
Veranstaltungsort:
Kulturhaus
25. September
Der Mensch. Die Welt.
Der Abgrund?

- 14 Am Stiergraben 1
2620 Neunkirchen
- Stadtbücherei Neunkirchen
Galerie Am Stiergraben
26. September
Und wenn das alles wahr wäre...?
-
- 15 Neuer Markt 15
3910 Zwettl
- Stadtbücherei Zwettl**
27. September
Peter Härtling

- 16 Kaiser Franz-Ring 7
2500 Baden
- Stadtbücherei Baden
Veranstaltungsort:
Haus der Kunst
28. September
Hugo Bettauer

- 17 Schloßstraße 1
3062 Totzenbach
- Schloß Totzenbach**
29. September
W. H. Auden – Eine Hommage



nur buchbar direkt über das Hotel
mit dem Stichwort „LiteraturHaus“
- 10%

be inspired.
be art.



Literatur ist Inspiration.

Das **arte Hotel Krems** mitunter auch. Darum bieten wir **allen Leseratten und Schriftstellern, 10% Rabatt** auf erholsame Nächtigungen. Inklusive Frühstück und dem Komfort eines modernen 4-Sterne-Hotels. Und das alles nur **fünf Gehminuten vom LiteraturHaus NÖ entfernt.**

Nur buchbar direkt über das **arte Hotel Krems** mit dem Stichwort „LiteraturHaus“ unter:

+43 (0)2732 711 23

willkommen@arte-hotel.at



Wien
Krems
Linz
Salzburg
Kufstein

Im Gespräch: Gerhard Ruiss und Moderator Klaus Zeyringer



Der Dichter, Prosaautor und Musiker wurde in Ziersdorf in NÖ geboren, seit 1982 ist er Geschäftsführer der IG Autorinnen Autoren. Sein eigenes dichterisches Schaffen ist nicht nur umfangreich, sondern auch in seinem Duktus unverkennbar. Gerhard Ruiss ist ein eminent politischer Dichter, der es versteht, mit präzise gearbeiteten Verfahren und hintergründigem Witz zu reüssieren.

2023 schloss Ruiss nach der Veröffentlichung der Gedichtbände *Blech* (Edition Art Science 2020) und *lieber, liebste, liebes, liebstes. andichtungen* (Literaturedition NÖ 2021) die Trilogie der Kanzlergedichte ab: *Kanzlergedichte* (2006), *Kanzlernachfolgegedichte* (2017), *Kanzlerreste. Das Kanzlerneueste* (2023) – alle Edition Aramo.

„In knapp 25 Jahren sind einige Hundert Kanzlergedichte entstanden (...) Der Bogen schließt sich vom Schweigekanzler bis zum jüngsten Altkanzler Österreichs. Das Politgedicht, wie Ruiss es versteht: analytisch, auf den Punkt gebracht, ein Geschichte(n)speicher.“ (Wolfgang Paterno im PROFIL, März 2023)

Klaus Zeyringer spricht mit Gerhard Ruiss über sein Werk.

So, 24. September
11 Uhr

Stadtbibliothek
Laa an der Thaya

Über die Kindheit

Im Rahmen der Kooperationsveranstaltung mit der Schallaburg (Ausstellung „Kind sein“ bis 5. 11. 2023) lesen Christian Futscher und Hamed Abboud



Zu seinem Werk, das sowohl in der Prosa wie in der Lyrik vielfach von hintergründigem Humor geprägt ist, heißt es u.a.: „Christian Futscher zu lesen macht umgehend gesund, fröhlich und springlebendig.“ (ORF Vorarlberg)

Futschers Band *Mein Vater, der Vogel* (Czernin 2021) wird folgendermaßen charakterisiert:

„Mit Witz und Ironie erzählt Christian Futscher von berührenden und unvergesslichen Momenten aus dem Alltag einer dreiköpfigen Familie – und von einer ganz besonderen Vater-Sohn-Beziehung. Eine Hommage an einen Vater, der manchmal mehr Kind ist als sein Sohn.“



Geboren im syrischen Deir al-Zor, verbrachte Hamed Abboud seine Kindheit teilweise in Algerien. Als in seiner Heimat das Blutvergießen beginnt, flieht er zunächst nach Ägypten und kommt schließlich 2014 nach Österreich.

Die berührenden, bildstarken und immer wieder auch witzigen poetischen Texte beeindruckend inhaltlich wie formal. *Meine vielen Väter* (Edition Korrespondenzen 2023) hat der Lyriker und Prosaautor auf Deutsch verfasst. Aus erinnerten Episoden webt er einen zauberhaften Geschichten-teppich, der das Leben der Familie Abboud wie kleine Filmszenen vor unseren Augen aufscheinen lässt.

Moderation: Sylvia Treudl

So, 24. September
18 Uhr

Stadtsaal Melk

Der Mensch. Die Welt. Der Abgrund?

Michael Stavarič liest aus seinem neuen Roman



Michael Stavarič, geboren in Brno, lebt in Wien, wo er Bohemistik und Publizistik studierte. Seither ist er als Autor, Übersetzer und Herausgeber tätig. Auszeichnungen und Preise beziehen sich auf sein vielfältiges Schreiben, zu dem auch das Verfassen von Kinderliteratur zählt. Bei Luchterhand erschienen u.a. die Romane *Gotland* (2017) und *Fremdes Licht* (2020).

Zu seinem aktuellen Roman *Das Phantom* (Luchterhand 2023) schreibt Boris Jordan: „*Das Phantom* ist Michael Stavaričs Thomas Bernhard-Studie. Stilistisch wie inhaltlich orientiert sich der tschechisch-österreichische Autor und Übersetzer an dem großen Schimpfer und

Grantler der österreichischen Literatur. Man glaubt im Kopf von Thomas Bernhard gelandet zu sein oder in dem einer seiner Figuren.“

Daniela Strigl kommentiert: „Wie sieht es aus im Kopf einer Bernhard-Figur? Und will man das wirklich wissen? Unbedingt, wenn sich dessen Inhalt mit solcher Verve, solch wildem Schmerz und komödiantischem Wüten über uns ergießt. Auf dem schmalen Grat zwischen Hommage und Persiflage zeigt Michael Stavarič seine akrobatischen Künste, atemlos und schwindelfrei.“

Moderation: Daniela Strigl

Mo, 25. September
18:30 Uhr

Kulturhaus
Raasdorf

Und wenn das alles wahr wäre... ?

Erzählen vom Unmöglichen, Fantastischen, Dystopischen – mit Franzobel und Anja Schmitter



Bekannt für seine überbordende Erzählfreude, seine „erfundenen wahren Geschichten“, legte Franzobel zuletzt bei Zsolnay die historischen Romane *Das Floß der Medusa* (2017) und *Die Eroberung Amerikas* (2021) vor.

Der aktuelle Roman *Einsteins Hirn* (Zsolnay 2023) darf erneut als geniale Meistererzählung gelten. Nachdem Albert Einstein 1955 im Princeton Hospital, New Jersey verstorbt, wird der Körper verbrannt. Vorher jedoch entfernt der Pathologe Thomas Harvey Einsteins Hirn, mit dem er 42 Jahre durch die amerikanische Provinz tingelt.

Franzobel: „Als mir diese Geschichte zu Ohren kam, wusste ich sofort, dass ich darüber schreiben muss.“

Die in Münsterlingen geborene Autorin lebt in Zürich und schreibt Fiktion und literarische Reportagen.

Leoparda (Lenos 2022) ist Anja Schmitters erster Roman.

Im literaturblatt.ch ist nachzulesen: „Es ist heiss. Flüsse trocknen aus, der Gestank von Verwesung hängt über der Stadt. Es ist überall heiss; in den Köpfen, in den Herzen, in Beziehungen, bei der Arbeit oder ganz privat. In Anja Schmitters Debüt kocht es über und eine junge Frau wird zum Tier. (...) *Leoparda* ist eine Verwandlungsgeschichte, eine Metamorphose, die Geschichte eines Ausbruchs.“

Moderation: Sylvia Treudl

Di, 26. September
19 Uhr

Stadtbücherei
Neunkirchen

Peter Härtling in Zwettl

Nachprüfung einer Erinnerung



Peter Härtling, 1933 in Chemnitz geboren, arbeitete ab 1974 als freier Schriftsteller. Während des Zweiten Weltkriegs zog die aus Chemnitz stammende Familie nach Olmütz, von dort 1945 weiter ins niederösterreichische Zwettl, wo der junge Peter den Einmarsch der Roten Armee erlebte.

In seinen autobiografischen Romanen *Zwettl* (1973), *Nachgetragene Liebe* (1980), *Der Wanderer* (1988) und *Herzwand* (1990) setzt er sich immer wieder mit seiner Zeit in Zwettl, die eine Zäsur in seinem jungen Leben darstellt – er hat seinen Vater verloren und die Auswirkungen einer Vergewaltigung seiner Mutter führt diese 1946 in den Selbstmord – auseinander.

Bereits als junger Mann tritt Härtling entschieden gegen den nach wie vor gut in der Gesellschaft verwurzelten braunen Boudensatz auf. Peter Härtling verstarb 2017.

Er gehörte zu den wichtigsten deutschsprachigen Autoren der Gegenwart, zu dessen umfangreichen Werk Gedichte, Erzählungen, Romane, Kinderbücher, Essays und Reden zählen; Auswahl: *Eine Frau* (1974), *Theo haut ab* (1977), *Briefe an die Kinder* (1986) und *Leben lernen* (2003). 2015 erschien sein letzter Roman *Verdi – Ein Roman in neun Fantasien*. Die Gesamtausgabe seines Werks ist im Verlag Kiepenheuer & Witsch lieferbar. Im Herbst 2023 erscheint *An den Ufern meiner Stadt. Späte Gedichte*.

Der Lyriker und Romancier Christoph W. Bauer hat sich mit dem autobiografischen Werk Peter Härtlings befasst und spricht darüber mit dem Kulturjournalisten und Moderator Stefan Gmünder.

Mi, 27. September
19:30 Uhr

Stadtbücherei
Zwettl

Hugo Bettauer – Ein Sohn der Stadt Baden



Der Journalist und Schriftsteller wurde 1872 in Baden bei Wien geboren und verstarb 1925 in Wien.

1890 ging Bettauer als Freiwilliger zu den Kaiserjägern nach Tirol, desertierte jedoch, floh nach Zürich und wanderte in der Folge in die USA aus.

1899 kehrte er nach Europa zurück und ließ sich in Berlin nieder. Durch seinen investigativen Journalismus geriet er mit den Behörden in Konflikt, wurde 1901 aus Preußen ausgewiesen und wanderte 1904 erneut in die USA aus.

1908 kehrte Bettauer nach Österreich zurück. Nach dem Ersten Weltkrieg erschienen seine bedeutendsten Romane: *Die Stadt ohne Juden. Ein Roman von übermorgen* (1922), *Der Kampf um Wien* (1923), *Die freudlose Gasse* (1924) und *Das entfesselte Wien* (1924).

Hugo Bettauers offener Umgang mit Erotik und Sexualität empörte die politische Öffentlichkeit; eine nationalsozialistisch-antisemitisch motivierte Hetzkampagne gipfelte in einem Mordanschlag, an dessen Folgen Bettauer verstarb. Der Mörder ging straflos aus.

Hannes Sulzenbacher, Chefkurator des Jüdischen Museums Wien, Co-Leiter des Zentrums QWIEN – Zentrum für queere Geschichte und Verfasser zahlreicher Publikationen zur jüdischen Kultur und Geschichte spricht mit dem Kulturjournalisten und Moderator Stefan Gmünder über Leben und Werk von Hugo Bettauer.

Ö1 Club. In guter Gesellschaft.

Mit Kunst, Kultur und Wissenschaft.
Ermäßigungen bei 600 Kulturpartnern in ganz Österreich und mehr.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder
auf oe1.ORF.at/club



Do, 28. September
19 Uhr

Haus der Kunst
Baden

W. H. Auden – eine Hommage anlässlich des 50. Todestages



Wystan Hugh Auden, geboren 1907 in York, verstorben 1973 in Wien; der britischstämmige Schriftsteller nahm 1946 die amerikanische Staatsbürgerschaft an und fand im niederösterreichischen Kirchstetten eine Wahlheimat, einen Rückzugsort.

Dem Dichter, Essayisten, Verfasser von dramatischen Texten und Opernlibretti – diesem Outstanding Poet erweisen vier Dichter*innen ihre Referenz.

Ferdinand Schmatz hält den Eröffnungsvortrag des Poesiefests zu W. H. Auden.

Christoph W. Bauer (A), Raphael Urweider (CH) und Armin Senser (CH / D) nähern sich dem poetischen Werk dieses Schriftstellers an, dichten ihn weiter. Mit Sensibilität und Empathie präsentieren die Lyriker ihre Verbeugung vor Auden.



Der im Libanon geborene Musiker, Sänger, Komponist, Poet und Meister der Oud (orientalische Kurzhalslaute), Marwan Abado, ist fraglos der kongeniale Begleiter dieser Veranstaltung, die er mit seiner sensiblen Musik durchflieht.

Moderation: Helmut Neundlinger

In Kooperation mit dem Verein ZEITzeigen und dem W. H. Auden Poesiefest, das von 29.9. bis 1.10. in Kirchstetten und Schloss Totzenbach stattfindet. Weitere Informationen: www.audeninkirchstetten.at



Fr, 29. September
19 Uhr

Schloss Totzenbach

Info & verpflichtende
Kartenreservierungen
www.daslandliest.at
office@literaturhausnoe.at
Tel. 02732 / 72 884

Eintritt frei

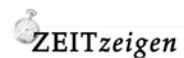
Konzept und Umsetzung



Projektpartner



Kooperationspartner



mit Unterstützung von



Redaktion: Dagmar Loidolt, Maria Preyer,
Julia Schwarzinger, Vera Schwarzinger,
Michael Stiller, Sylvia Treudl
Design & Satz: Hazod Schlagintweit
Webseite: Reinhard Farnik
Druck: Bürger Druck, Wien-Schwechat
Auflage: 12.000 Stück

Fotorechte: Erich Reismann (Thomas Sautner),
Florian Müller (Christoph Mauz), Janine Guldener
(Theresa Prammer), Julia Maetzi (Stefan
Slupetzky), Leonhard Hilzensauer (Beatrix
Kramlovsky), Ayse Yavas (Tabea Steiner), Stefanie
Waldecker (Christoph Mauz), privat (Jens
Rasmus), Christoph Mukherjee (Sabine
Gruber), Sigrid Landl (Bodo Hell), Julia Wesely
(Eva Lugbauer), Suhrkamp Verlag (Dževad
Karahasan), Helmut Lackinger (Gerhard Ruiss),
Jana Madzigon (Hamed Abboud), Katharina
Fröschl-Roßboth (Christian Futscher), Yves Noir
(Michael Stavarič), Julia Haimburger (Franzobel),
Leticia Perrenoud (Anja Schmitter),
Brigitte Friedrich (Peter Härtling), Katya
Slonova (W. H. Auden), Fotowerk Aichner
(Christoph W. Bauer), Martina König (Marwan
Abado), Stefanie Waldecker (Raphael Urweider)

daslandliest.at